©Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Hercynia N. F., Leipzig 22 (1985) 4, S. 430–431

Aus der Sektion Pflanzenproduktion
der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Zentrallabor

Verbesserter Strukturprobenstecher „Polikeit"

Von **Günther Sternkopf** und **Wolfgang Lorenz**
Mit 2 Abbildungen
(Eingegangen am 21. März 1985)

Der vom VEB Zucht- und Versuchsfeldmechanisierung Nordhausen, BT Feinmechanik „Polikeit" in Halle als DW-Patent gefertigte Strukturprobenstecher ist ein seit vielen Jahren bewährtes Gerät zur Entnahme von Bodenproben aus der Krumenschicht (Abb. 1).

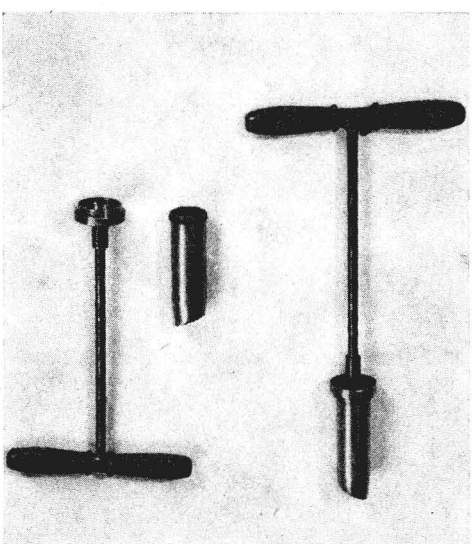

Abb. 1. Strukturprobenstecher „Polikeit"

Die eigentliche Stechhülse ist mit dem Griff durch eine Verschraubung verbunden, die nach jeder Probenahme geöffnet und nach Entnahme der gewonnenen Probe wieder geschlossen werden muß. Bei Dauerbenutzung und besonders bei feuchtnassem Boden versetzen Bodenpartikel das Gewinde, so daß das ohnehin relativ zeitaufwendige Schrauben noch behindert und verlängert wird.

Zur schnelleren und leichteren Handhabung wurde der Strukturprobenstecher „Polikeit" an dieser Verschraubungsstelle verändert (Abb. 2). Anstelle des Gewindes wurde die Verbindungsstelle als arretierter Flansch gearbeitet, der durch zwei Klemmbacken fest verbunden ist. Öffnen und Schließen der Verbindung und Freihalten von störenden Bodenpartikeln sind jetzt schnell und einfach möglich.

Vorhandene Originalstrukturprobenstecher können leicht mit dieser robusten Vorrichtung versehen werden. Auch bei wesentlich verlängerten Stechhülsen, bei denen

©Univeritäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

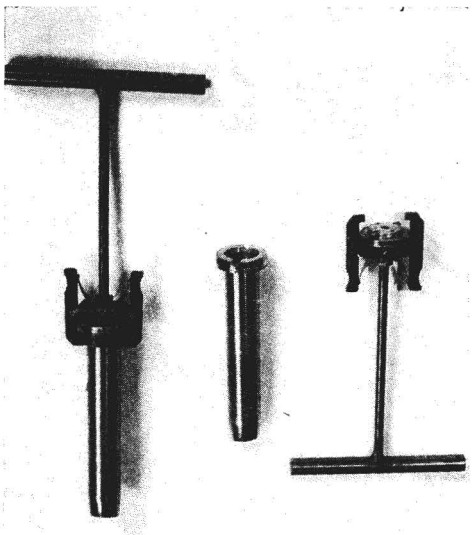

Abb. 2. Verbesserter Strukturprobenstecher „Polikeit"

größere Kraftmomente auf die Verbindungsstelle wirken, ist ein Öffnen des Flansches problemlos möglich.

Der hier vorgestellte verbesserte Strukturporbenstecher „Polikeit" bewährt sich seit längerem bei Studien zum ökologisch optimierten Einsatz von Agrochemikalien, worüber von Mahn u. a. (1983) berichtet worden ist und wozu weiterführende Untersuchungen z. Z. bearbeitet werden.

Schrifttum

Mahn, E.-G., K. Germershausen, K. Helmecke, B. Hickisch, A. Kästner, J. Prasse und G. Sternkopf: Kurzzeitliche und langfristige Veränderungen von Zönosestrukturen in Agro-Ökosystemen bei mehrjährigem Herbizideinsatz. Wiss. Z. Univ. Halle XXXII (1983) M. H. 3, S. 69–96.

Doz. Dr. sc. Günther Sternkopf
Wolfgang Lorenz
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Sektion Pflanzenproduktion
– Zentrallabor –
DDR - 4020 Halle
Emil-Abderhalden-Straße 25 b

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hercynia

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: 22

Autor(en)/Author(s): Sternkopf Günther, Lorenz Wolfgang

Artikel/Article: Verbesserter Strukturprobenstecher "Polikeit" 430-431